

תשפ"א 2020/21 5781

Vorwort der Herausgeber

אלי אלי שלא יגמר לעולם החול והים
רשרוש של המים ברק השמים תפילת האדם.

Mein Gott, Mein Gott, dass doch nie ende der Sand und das Meer,
das Rauschen des Wassers, der Blitz am Himmel und das Gebet des
Menschen.

Im Jahr 2020 jährte sich die Befreiung der Menschen aus den Konzentrationslagern und am 8ten Mai das Ende des 2ten Weltkriegs zum 75ten Mal. Dies haben wir zum Anlass genommen, um in unserem Kalender an die Opfer dieser grausamen Zeit zu erinnern. Natürlich kann in einem Kalender wie diesem nur eine Auswahl von Persönlichkeiten gelistet werden. Sie stehen stellvertretend für alle Opfer der Jahre 1933-1945, in denen nicht nur in Deutschland Menschen von einem Tag auf den anderen in zwei Kategorien, nämlich lebens- und lebensunwert eingeteilt wurden. Der Wahnsinn dieser Zeit ist kaum zu verstehen, er wurde aber penibel durchgehalten bis zur Befreiung durch die Alliierten und die bedingungslose Kapitulation Deutschlands am 8ten Mai 1945. Stellvertretend für die über 6 Millionen unschuldigen Opfer des Naziterrors seien hier Hannah Szenes (1921–1944), Anne Frank (1929-1945) und Selma Meerbaum-Eisinger (1924–1942) genannt. Die erste hatte früh den Ruf nach Eretz Jisrael verspürt und war als junges Mädchen allein nach Palästina ausgewandert. Sie fühlte sich dann verpflichtet 1943 in die Ausbildung für den Widerstand gegen die Nazis zurück nach Ungarn zu gehen, wo sie dann leider durch Denunziation gefasst und erschossen wurde. Ihr berühmtes Gedicht: Spaziergang nach Caesarea „Eli, Eli ...“ wurde erst nach ihrem Tod in

einem Koffer gefunden, den sie in Palästina gelassen hatte. In der Vertonung Daniel Zehavis ist es heute ein den Psalmen ebenbürtiges Lied und hat damit auch Eingang in die Gottesdienste gefunden. Dies Gedicht soll als Motto über dem diesjährigen Kalender stehen.

Anne Frank ist ebenso bekannt durch ihr Tagebuch, das von ihrem Vater, der überlebt hatte, nach ihrem Tod veröffentlicht wurde und einen Einblick in das tägliche Leben unter der Verfolgung beschreibt. Sie starb mit ihrer Schwester Margot völlig entkräftet nach den Todesmärschen im Februar/März 1945, kurz vor der Befreiung des KZs Bergen-Belsen an Typhus oder Fleckfieber.

Selma Meerbaum-Eisingers 57 Gedichte 'Blütenlese' wurden erst im letzten Viertel des 20sten Jahrhunderts veröffentlicht. Bekannt wurden sie dann 1980 durch einen Artikel über sie in der Zeitschrift Stern.

Bildeten im vergangenen Jahr Zitate aus den Mischle, den Sprüchen Salomos die Zitate zum Anfang jeder Woche finden sich nun Psalmverse zu Beginn jeder Woche. So wie es für den frommen Juden Brauch ist, dass an jedem Tag ein Teil des Psalmenbuches gelesen wird, finden sich hier Zitate aus den Psalmen für den ersten Tag der Woche, den Sonntag. Wir danken dem Verlag Herder für die Möglichkeit, diese Texte zu veröffentlichen.

Dem Fotografen Alejandro Arditi danken wir für die stimmungsvollen Fotos, die hauptsächlich Früchte, die mit der entsprechenden Jahreszeit im Zusammenhang des jüdischen Jahres stehen, zeigen.

Sämtliche Toralesungen sind am entsprechenden Tag zu finden. Erst steht der vollständige, danach ist unter 3jhg.Zykl. der gedrittelte Abschnitt angegeben. Zunächst ist es bis zum 26.9. noch der erste, dann ab dem 17.10.2020, Schabbat Bereschit 5781 der zweite bis zum 18.9.2021, Schabbat ha'Asinu 5782. Am 2.10.2021, Schabbat Bereschit 5782 beginnt der dritte Lesezyklus. Teilweise abweichende Lesungen entsprechen wie angegeben dem sefardischen (sef.) Ritus. Ebenso gibt es gemäß dem liberalen, zeitgemäßen Verständnis (lib.) andere Lesetraditionen.

Das Jahr 5781 ist ein Jahr des Typs ה"ן. Dies bedeutet, dass Rosch haSchana auf einen Freitag und der erste Tag Pessach auf einen Donnerstag fällt. Es handelt sich um ein vermindertes jüdisches Gemeinjahr mit 353 Tagen. Die Monate Cheschan und Kislev haben jeweils 29 Tage. Im Jahresverlauf werden 5 Doppelsidrot gelesen.

Der Kalender spiegelt die Vielfalt der Gemeinden im deutschen Sprachraum wieder.

Schabbat und jüdische Feiertage erscheinen mit den jeweils gültigen Zeiten für Beginn und Ende in Berlin, Frankfurt am Main, München, Wien und Zürich. Weitere Orte sowie Erklärungen können Sie in der Encyclopedia Judaica, oder anderen Nachschlagewerken sowie unter www.hebcal.com oder anderen Webseiten im Internet finden.

Auch für den 2. Tag Jontew (Jom Tow - Feiertag) werden die Zeiten für das Kerzenzünden und Hawdala angegeben. Für diejenigen, die nur einen Tag einhalten (Tradition Erez Jisrael / Minhag Jisrael), ist die Hawdalazeit am Ende des 1. Tages angegeben.

Es gibt zwei unterschiedliche Feiertagskalender. Minhag Jisrael, die Tradition, die im Land Israel entstanden ist. Sie folgt den in der Tora angegebenen Daten (außer Rosch haSchana). Hierfür steht die Abkürzung: min.jisr. Für die Diaspora, außerhalb Israels – chutz la'Arez gibt es die Tradition des zweiten Feiertages (außer Jom Kippur). Die Abkürzung hierfür lautet: min.chul.

Möge der Kalender „Durch das jüdische Jahr 5781“ für Sie alle wieder ein Begleiter sein, um sich mit den verschiedenen Daten zurechtzufinden.

Gerne nehmen wir Anregungen Ihrerseits entgegen. Wir stellen mit der diesjährigen Ausgabe nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir sind froh über die Zusammenarbeit mit dem Patmos Verlag und hoffen, dass diese auch in Zukunft weiterbestehen kann.

Wir wünschen ein gutes, süßes neues Jahr 5781!

Irith Michelsohn und Paul Yuval Adam

Enger im Mai/Juni 2020, Ijar/Siwan 5780



Jiskortermine 2020/2021

28. September 2020	Jom Kippur
10. Oktober 2020	Schmini Azeret
3. April 2021	7. Tag Pessach (min.jisr.)
4. April 2021	8. Tag Pessach (min.chul)
17. Mai 2021	Schawu'ot (min.jisr.)
18. Mai 2021	2. Tag Schawu'ot (min.chul)
16. September 2021	Jom Kippur
28. September 2021	Schmini Azeret

SEPTEMBER

1	Di	
2	Mi	○
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	Ki Tawo
6	So	
7	Mo	
8	Di	
9	Mi	
10	Do	◐
11	Fr	
12	Sa	Nizawim-Wajelech; Lejl Slichot
13	So	
14	Mo	
15	Di	
16	Mi	
17	Do	●
18	Fr	Erew Rosch haSchana
19	Sa	1. Tag Rosch haSchana 5781
20	So	2. Tag Rosch haSchana 5781
21	Mo	Zom Gedalja
22	Di	
23	Mi	
24	Do	◐
25	Fr	
26	Sa	Schabbat Schuwa; Ha'asinu
27	So	Erew Jom Kippur; Kol Nidrej
28	Mo	Jom Kippur
29	Di	
30	Mi	

OKTOBER

1	Do
2	Fr Erew Sukkot
3	Sa 1. Tag Sukkot
4	So 2. Tag Sukkot
5	Mo 3. Tag Sukkot
6	Di 4. Tag Sukkot
7	Mi 5. Tag Sukkot
8	Do 6. Tag Sukkot
9	Fr 7. Tag Sukkot; Hoschana Raba
10	Sa Schmini Azeret/ Simchat Tora ^a
11	So Simchat Tora
12	Mo
13	Di
14	Mi
15	Do
16	Fr ●
17	Sa B'reschit
18	So Rosch Chodesch Cheschwan
19	Mo Rosch Chodesch Cheschwan
20	Di
21	Mi
22	Do
23	Fr ^D
24	Sa Noach
25	So Jom ha'Alija
26	Mo
27	Di
28	Mi
29	Do
30	Fr
31	Sa Lech L'cha ^o

NOVEMBER

1	So
2	Mo
3	Di
4	Mi
5	Do
6	Fr
7	Sa Wajera
8	So ^a
9	Mo
10	Di
11	Mi
12	Do
13	Fr
14	Sa Chaje Sara
15	So ●
16	Mo Sigd
17	Di Rosch Chodesch Kislew
18	Mi
19	Do
20	Fr
21	Sa Toldot
22	So ^D
23	Mo
24	Di
25	Mi
26	Do
27	Fr
28	Sa Wajeze
29	So
30	Mo ^o

DEZEMBER

1	Di
2	Mi
3	Do
4	Fr
5	Sa Wajischlach
6	So
7	Mo
8	Di ^a
9	Mi
10	Do Erew Chanukka
11	Fr 1. Tag Chanukka
12	Sa 2. Tag Chanukka; Wajeschew
13	So 3. Tag Chanukka
14	Mo 4. Tag Chanukka ●
15	Di 5. Tag Chanukka
16	Mi 6. Tag Chanukka; Rosch Chodesch Tewet
17	Do 7. Tag Chanukka
18	Fr 8. Tag Chanukka
19	Sa Mikez
20	So
21	Mo
22	Di ^D
23	Mi
24	Do
25	Fr Assara b'Tewet
26	Sa Wajigasch
27	So
28	Mo
29	Di
30	Mi ^o
31	Do

September

Elul/Tischri אלול/תשרי

Die Fruchtkörper (Kerne) des Granatapfels sind nicht nur wohlschmeckend und saftig, sie haben auch eine übertragene Bedeutung im Judentum. Der Granatapfel symbolisiert mit seinen (fast genau) 613 Kernen die 613 Mitzwot (Ge- und Verbote) der Tora. Daher heißen auch die traditionellen Schmuckaufsätze der Torarollen Rimonim, Granatäpfel.

אלול / תשרי



30 So Auf dem Pfad der Gerechtigkeit ist Leben, der Weg der Toren aber führt zum Tod.
10 (Mischle 12,28)

31 Mo
11

1 Di Europäische Tag der jüdischen Kultur; Antikriegstag (D)
12

2 Mi
13 °

September

Do **3**
14

Fr **4**
15

Kerzenzünden
Berlin: 19:28
Frankfurt/Main: 19:43
München: 19:29
Wien: 19:10
Zürich: 19:41

Ki Tawo

Dtn 26,1–29,8; (3jhg.Zykl) 26,1–27,10;
6. Haftara des Trostes: Jesaja 60,1–22

Sa **5**
16

Hawdala
Berlin: 20:33
Frankfurt/Main: 20:49
München: 20:35
Wien: 20:16
Zürich: 20:47

Impressum

»Durch das Jüdische Jahr 5781 – 2020/2021« ist eine Koproduktion der Jüdischen Verlagsanstalt Berlin, GmbH und des Patmos Verlags der Schwabenverlag AG, Ostfildern.

Alle Rechte vorbehalten

© 2020 Jüdische Verlagsanstalt Berlin, GmbH
www.juedische-verlagsanstalt.de

und Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.patmos.de

Satz

Schwabenverlag AG, Ostfildern

Umschlagabbildung

Alejandro Arditi

Illustrationen

Alejandro Arditi

Bildlegenden

JVB GmbH

Herstellung

Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck

Finidr s. r. o., Český Těšín

Hergestellt in Tschechien

ISBN 978-3-8436-1245-6

